

und die andere gegeben zu Steckborn<sup>9</sup> an St. Gregorienabend 1407. Diesen folgend wird entschieden, dass der Propst und der Konvent nach altem Herkommen Recht auf die Güter haben sollen, wenn die Gotteshausleute, die «eintragende Hände» sind, absterben und ihr liegendes Gut bei gesundem Leib nicht vermacht haben. Es siegelt der Bischof.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-Reichenau Konvolut 452. — Pergament 43,7 cm lang × 57,2, Plica 6,7 cm. — Schreibfläche liniert. — Einfache Initiale über sieben Zeilen. — Auf der Plica Stempel: «Grossh. Bad. Generallandesarchiv Urkundenakt 5 Konstanz»; «Konvolut 452» und «1415» Januar 12» (19. Jahrh.). Siegel fehlt samt Pergamentstreifen. Einschnitt in der Plica ersichtlich. — Rückseite: «Item Vnzimbliche weeg verboten andern offen weg kunt machen zu bessern auch werd bessern solle. Auch wer soll Vnns dargebung dess fuotterss so Ein Bischof nach Öhningen kombt N. 2 1405» (17. Jahrh.); «Vertrag zwischen Probst vnd gmaindn zů Oningen No(ta) von Bischofn Ott zu Costanz . . » (18. Jahrh.).

1 Otto Bischof von Konstanz 1411 – 1433.

2 Öhningen bei Stein a. Rhein.

3 Stein a. Rhein.

4 Fridingen, nö. von Singen.

5 Heudorf, nw. von Stockach BW.

6 Rosenegg bei Rielasingen, s. von Singen BW.

7 Marquard V. von Schellenberg-Wasserburg, Eglolfs III. Sohn.

8 Gaienhofen, Kr. Konstanz.

9 Steckborn am Untersee, Kt. Thurgau.

409. Aus dem Kopialbuch des Grafen von Lupfen<sup>1</sup> 1433 Notizen über frühere Streitigkeiten, darunter mit Konrad von Schellenberg<sup>2</sup> - Hüfingen.<sup>3</sup>

fol. 21 b *Klage Bruns von Lupfen über seine Feinde 1423.*

fol. 90 a *Züspruch zů den von fürstenberg.<sup>4</sup> Item Brun von Lupfen zu Graff hansen von lupfen.hern /Lienharten von Jungingen,<sup>5</sup> Cunraten von Bodema<sup>6</sup> hern Cunraten von /schellenberg, Caspern von Clingenberg.<sup>7</sup>*